Jahresbericht 2015

PRO**VIEH** – VgtM e.V.

PROVIEH

respek**tiere** leben.

1 Vorwort	3
2 Über uns	3
2.1 Vorstand	3
2.2 Neue Mitarbeiterinnen	4
2.3 Leitbild	4
3 Facharbeit	5
4 Kampagnenarbeit	8
4.1 PROKUH	8
4.2 Initiative Tierwohl	9
4.3 Respekt vor dem Pferd	9
5 Öffentlichkeitsarbeit	10
6 Informationsmaterialien	13
7 Online-Shop	14
8 Selbstverpflichtungserklärung	14
9 Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.	17
10 Finanzbericht	18
10.1 Jahresabrechnung	18
10.2 Mehr-Sparten-Rechnung	20
10.3 Zweckgebundene Spenden	22
10.4 Bilanz	23
10.5 Gewinn- und Verlustrechnung	23

Anhang I: Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Anhang II: Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

Die Bartling-Schwestern

1 Vorwort

Noch nie war die intensive Tierhaltung derart in der Kritik wie heutzutage. Das Wissen um die Missstände in der Nutztierhaltung gelangt verstärkt in die gesellschaftliche Mitte, und die Erkenntnis, dass Tiere lediglich als Produktionseinheiten behandelt werden und nicht als leidensfähige Mitgeschöpfe, verändert schrittweise das Konsumentenverhalten. Auch der Handel zieht mit: Das vegetarische und vegane Sortiment in vielen Supermärkten und Discountern wächst. Presseberichte beschäftigen sich nicht nur zunehmend mit Tierethik sondern auch mit den ökologischen und sozialen Folgen, die durch die Billigproduktion tierischer Erzeugnisse entstehen. Das ist eine sehr positive Entwicklung. PRO**VIEH** kümmert sich seit über 40 Jahren darum, dass die Haltungsbedingungen unserer „Nutz"tiere verbessert werden. Die Aufklärungsarbeit ist uns dabei sehr wichtig und macht einen großen Anteil unserer Arbeit aus. Es ist schön zu sehen, dass unserer Bemühungen Früchte tragen. 2015 hat sich bei PRO**VIEH** einiges getan. Wir konnten unsere Außenwirkung weiter verstärken und so noch mehr Menschen erreichen. Die Fachkompetenz von PRO**VIEH** wurde von der PRESSE vielmals nachgefragt und wir waren häufig in den Medien vertreten. Die Lebensader von PRO**VIEH** besteht nach wie vor aus Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen sowie Ihrem unermüdlichen Engagement. Dafür möchten wir Ihnen ganz herzlich danken!

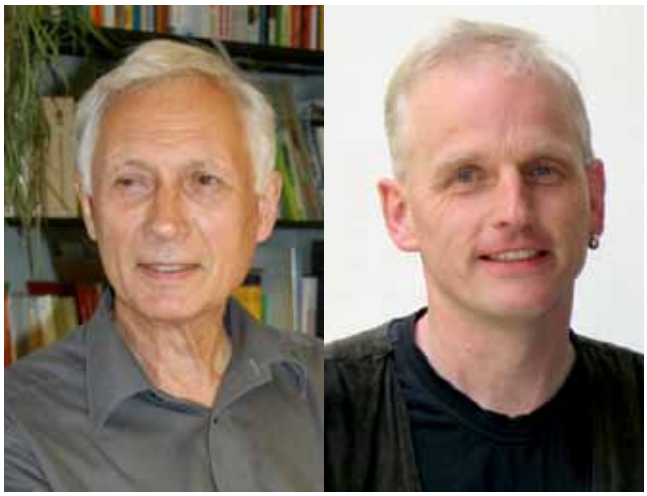
2 Über uns

PRO**VIEH** – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. wurde im Jahr 1973 von den Schwestern Bartling gegründet. Die intensive Tierhaltung war gerade erst im Entstehen als die beiden engagierten Frauen einen Verein gründeten, um auf die Missstände aufmerksam zu machen und sie zu bekämpfen. Der Verein beschäftigte im Jahr 2015 vierzehn engagierte Mitarbeiterinnen, die sich in Voll-, Teilzeit oder auf Minijobbasis für den Schutz landwirtschaftlich genutzter Tiere einsetzten.

2.1 Vorstand

Der Kieler Zoologe **Prof. Dr. Sievert Lorenzen** und Vereinsvorsitzende von PRO**VIEH** hat sich als Wissenschaftler einen Namen gemacht und unterstützte den Verein bereits in der Vergangenheit durch sein breites Fachwissen, durch Artikel in verschiedenen Medien und in Verhandlungsrunden.

Dem Demeter-Bauern **Volker Kwade**, dem zweiten Vorsitzenden von PRO**VIEH**, ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit des Vereins mit Landwirten in allen Fragen des Nutztierschutzes und artgerechter Tierhaltung besonders wichtig. Auf seinem gemeinschaftsgetragenen Hof Hörsten in Schleswig-Holstein hält er mehrere alte Nutztierrassen.



Prof. Dr. Sievert Lorenzen / Volker Kwade

Detmar Kofent ist Staatsanwalt sowie Dozent und gehörte dem Vorstand in den letzten sechs Jahren erst als zweiter Vorsitzender dann als Beisitzer an. Nun bekleidet er das Amt des Schatzmeisters. Er unterstützt die Arbeit von PRO**VIEH** mit seinem juristischen Fachwissen.

Udo Hansen / Detmar Kofent

Udo Hansen ist Beisitzer im Vorstand. Er bewirtschaftete bis vor zwölf Jahren selbst einen Milchviehbetrieb und ihm wurde beigebracht, alles Erwirtschaftete wieder in die Betriebsexpansion zu investieren. Das war jedoch ein Teufelskreis. Mit dem Abstand von einigen Jahren erkannte er den Unsinn der bis heute anhaltenden Mentalität des Wachsens oder Weichens: noch billigere Produkte, weniger Landwirte und viel Leid auf Seiten der Tiere sind die Auswirkungen dieser Entwicklung. Mit seinem Engagement im Vorstand von PRO**VIEH** möchte er erreichen, dass allen anonymen „Nutz"tieren mehr Respekt entgegen gebracht wird.

2.2 Neue Mitarbeiterinnen

Im Jahr 2015 sind 3 neue Mitarbeiterinnen zu PRO**VIEH** gestoßen: Zwei Fachreferentinnen sowie eine Mitarbeiterin im redaktionellen Bereich verstärken das PRO**VIEH**-Team.

Seit **Februar 2015** übernimmt die Diplom-Agraringenieurin **Stefanie Pöpken** den Geflügel- und Rinderschwerpunkt in ihrer Arbeit als PRO**VIEH**-Fachreferentin.

Das PROVIEH-Team 2015

Die Literaturwissenschaftlerin **Sandra Lemmerz** unterstützt das PRO**VIEH**-Team ebenfalls **seit Februar 2015** im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, vor allem im Online- und Printmedienbereich.

Angela Dinter besetzt seit **März 2015** die zweite der beiden neuen Fachreferentenstellen. Ihre Fachgebiete sind Schlachtung und Tiertransporte (sowie politische Arbeit). Frau Dinter ist gelernte Qualitätsmanagerin (EOQ) und Auditorin (Fleischhygiene und Schlachtung).

2.3 Leitbild

PRO**VIEH** setzt sich für eine artgemäße und wertschätzende Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz"tieren als intelligente und fühlende Wesen.

PRO**VIEH** kämpft deshalb gegen tierquälerische Haltungsbedingungen und gegen die Behandlung von Tieren als bloße Produktionseinheiten. PRO**VIEH** fordert, dass die Haltung an den Bedürfnissen der „Nutz"tiere ausgerichtet wird, anstatt Anpassungen am Tier vorzunehmen (zum Beispiel Schwanzkupieren bei Schweinen, Enthornung bei Rindern, Schnabelkürzen bei Hühnern). Dazu gehören auch eine artgemäße Fütterung ohne gentechnisch veränderte, pestizidbelastete Futtermittel und ein verantwortungsvoller, also minimaler Antibiotikaeinsatz.

PRO**VIEH** versteht sich als Fürsprecher aller landwirtschaftlich genutzten Tiere – ganz gleich, ob sie in industrieller, konventioneller oder biologischer Haltung leben. Dabei kritisiert PRO**VIEH** allerdings die agrarindustrielle Wirtschaftsweise als Ursache vieler Tierschutzprobleme. PRO**VIEH** fördert und unterstützt daher eine bäuerliche, naturnahe und nachhaltige Landwirtschaft, aus der Überzeugung heraus, dass diese die derzeit besten Voraussetzungen für eine artgemäße Tierhaltung bietet.

PROVIEH arbeitet fachlich fundiert, seriös und politisch unabhängig. Im respektvollen Dialog mit Tierhaltern, der Politik und dem Handel identifiziert PRO**VIEH** den jeweils nächsten machbaren Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen von „Nutz"tieren und begleitet dessen Umsetzung

beratend. Um in Deutschland Veränderungen zu erzielen, vernetzt sich PRO**VIEH** national sowie international mit Partnerorganisationen und ist ebenfalls auf EU-Ebene aktiv.

Gleichzeitig vermittelt PRO**VIEH** Wissen an Verbraucher und klärt über die Auswirkungen ihres Konsums auf. PRO**VIEH** begrüßt den Beitrag jedes Einzelnen, der den Verbrauch von tierischen Produkten vermindert. Dazu zählt ein bewusster Fleischkonsum ebenso wie die vegetarische und vegane Lebensweise.

Die Veränderungen, die PRO**VIEH** anstrebt, verbessern nicht nur das Leben von „Nutz"tieren, sondern wirken sich auch positiv auf Mensch und Umwelt aus. Eine Abkehr von der industriellen Massentierhaltung schützt die Gesundheit der Menschen, schont natürliche Ressourcen (Böden, Wasser) und das Klima, indem das Entstehen von multiresistenten Keimen, die Nitratbelastung und die Methanemissionen verringert werden. Angesichts der vielfältigen negativen Auswirkungen der industriellen Massentierhaltung ist PRO**VIEH** der Überzeugung, dass eine regionale, bäuerliche Landwirtschaft faire Arbeitsbedingungen und eine gerechtere Verteilung von natürlichen Ressourcen und Nahrungsmitteln weltweit schafft.

PRO**VIEH** – respek**tiere** leben.

3 Facharbeit

PROVIEH ist Deutschlands ältester Fachverband für „Nutz"tierschutz. Eine seriöse und fachliche Arbeit sowie die Teilnahme an Gremien zeichnen den Verein aus. Unsere Arbeit fußt auf wissenschaftlichen Recherchen, offenen Gesprächen mit allen Beteiligten und vielen Besuchen auf landwirtschaftlichen Betrieben aller Größenordnungen. Die Facharbeit bildet die Grundlage für unsere Aufklärungs- und Beratungsarbeit, alle unsere Kampagnen, Projekte und Aktionen.

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet von intensiver politischer Arbeit, zum Beispiel an verschiedenen Runden Tischen im Bereich Nutztierschutz, und Facharbeit in den Bereichen „Rind", „Schwein" und „Pferd".

Enthornung: In der „AG Enthornung von Rindern" in Hessen konnte PRO**VIEH** eine Einigung zur Ausschaltung von Schmerzempfinden und Bewusstsein bei der Enthornung von Kälbern herbeiführen. Als Mitglied der „AG Enthornung im Fachausschuss Tierproduktion des Kuratoriums für das landwirtschaftliche und gartenbauliche Beratungswesen" war PRO**VIEH** neben Vertretern aus Landwirtschaft und Veterinärmedizin als Vertreter des Tierschutzes zur Unterschrift vor Ort.

Rinder-Weidehaltung

Hintergrund: Bei vielen Kälbern wird bereits in den ersten Lebenswochen die Hornanlage manuell verödet. Dieses manuelle Enthornen der Kälber ist mit Schmerzen für die Tiere verbunden. Im Tierschutzgesetz ist festgelegt, bei dieser Form der Enthornung alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Schmerzen oder Leiden der Tiere zu vermindern.

Durch die Unterzeichnung der Vereinbarung erklären die Unterzeichner unter anderem eine verstärkte Züchtung hornloser Rinder und eine Enthornung bei Kälbern nur noch zumindest mit gleichzeitiger Schmerzbehandlung und Sedierung.

Schlachtung trächtiger Rinder: Nach der Vereinbarung in Schleswig-Holstein, an der PRO**VIEH** maßgeblich beteiligt war, brachte Niedersachsen ebenfalls eine freiwillige Vereinbarung gegen die Schlachtung trächtiger Rinder auf den Weg.

PRO**VIEH** unterzeichnete mit 22 weiteren Akteuren die niedersächsische Vereinbarung zur Vermeidung der Schlachtung hochtragender Rinder in Hannover.

Tierschutz sollte auch schon für ungeborenes Leben greifen. Daher haben wir die niedersächsische Vereinbarung unterzeichnet und unterstützen diese. Schleswig-Holstein, Bayern und Niedersachsen sprechen sich bereits gegen ein Verbot der Schlachtung von Rindern im letzten Trächtigkeitsdrittel aus. Damit es zukünftig nicht zu ungewolltem Schlachttourismus in andere Bundesländer oder das europäische Ausland kommt, wird allerdings eine europaweite Regelung vonnöten sein.

PRO**VIEH** wird sich weiterhin in der niedersächsischen Projektgruppe gravider Rinder einbringen und bei der Ausarbeitung der anstehenden Merkblätter mitwirken. Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Verordnungsentwurf für Milchkühe: Die Tierschutzorganisationen PRO**VIEH** – VgtM e.V. und Welttierschutzgesellschaft e.V. fordern vom Gesetzgeber, die Haltung von Milchkühen in Deutschland gesetzlich zu regeln. Hierfür wurde von den Organisationen im Dezember 2015 ein Entwurf für eine Haltungsverordnung vorgelegt, der neben konkreten Haltungsvorgaben auch tierbezogene Indikatoren und einen Sachkundenachweis für Landwirte beinhaltet.

Geregelt werden sollen zum Beispiel der Weidegang und der Auslauf im Freien. Insgesamt grasen nur noch etwa 40 Prozent der deutschen Milchkühe auf der Weide. Dabei sind Kühe von Natur aus Weichbodengänger. Der weiche Untergrund einer Wiese ermöglicht ihnen eine natürliche Gehweise, verringert das Verletzungsrisiko, befriedigt das Bedürfnis nach Bewegung und ermöglicht eine stetige Futteraufnahme. Doch weder Weidehaltung noch zumindest der Auslauf im Freien sind gesetzlich vorgeschrieben. Sogar die ganzjährige Anbindehaltung ist noch immer erlaubt: Mehr als eine Million Milchkühe werden teil- oder ganzjährig im Stall angebunden. Das läuft dem Bedürfnis der Tiere nach Bewegung zuwider und lässt die Körperpflege sowie den Kontakt zu Artgenossen nicht zu.

„Der Milchmarkt gerät immer mehr in Bedrängnis. Wichtig ist, dass in Zeiten des Umbruchs neue Wege beschritten werden, die auch die Bedürfnisse der Milchkühe endlich berücksichtigen. Ein Umdenken zum Wohle der Tiere ist dringend erforderlich. Deutschland sollte seine Chance nutzen und hier eine Vorreiterrolle übernehmen“, hebt Volker Kwade, zweiter Vorsitzender von PRO**VIEH** und Demeter-Landwirt, hervor.

Ferkelkastration: Ein offener Lobbybrief von PRO**VIEH** an alle Träger der Initiative Tierwohl im Schweinesektor über die Unhaltbarkeit des Widerspruchs der Bonitierung von Ebermast einerseits und der Einkaufsblockade in den Unternehmen des LEH gegen Jungeberfleisch andererseits brachte im März Bewegung in die Branche. Wichtige Marktteilnehmer wie ALDI Nord, LIDL und die REWE bekannten sich daraufhin 2015 in ihren Einkaufspolitiken dazu, die Ebermast zu fördern (ALDI Nord) bzw. Schweinefleisch von unbetäubt kastrierten Tieren ab 2017 öffentlich auszulisten (REWE und LIDL) – also zwei Jahre vor Inkrafttreten des gesetzlichen Verbots der betäubungslosen Ferkelkastration in Deutschland. Die Jungebermast weitete sich in Deutschland daraufhin im Laufe des Jahres kräftig aus. PRO**VIEH** recherchierte und thematisierte darüber hinaus Lösungsvorschläge für eine wirksame Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration für besondere Produktionsformen (zum Beispiel mit Ketamin) unter anderem auf der Bioschweinefachtagung im Oktober 2015.

Das Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft (KTBL) lud PRO**VIEH** 2014 und 2015 zur **Tagung für die Entwicklung von Tierwohlindikatoren** für die betriebliche Eigenkontrolle im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) ein, um im Fachbereich Schwein an den Indikatoren mitzuwirken. Zuvor nahm PRO**VIEH** 2014 an den KTBL-Tagungen „Rechtliche Rahmenbedingungen in der Tierhaltung“ und „Ebermast“ teil.

Außerdem wirkten wir ab Ende 2014 daran mit, dass die schließlich im Juni 2015 unterzeichneten **Gemeinsamen Erklärungen zum Verzicht auf das Schnabelkürzen bei Legehennen und Puten** zustande kamen, unter anderem durch Vermittlung von Sponsoren aus der Privatwirtschaft.

Die Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium NRW wurde vertieft, u.a. durch die Heranführung von Sponsoren und gemeinsame Organisation von Projekten in Public Private Partnerships

(z.B. Ringelschwanz- und Schnabelkupierverzicht). PRO**VIEH** konnte so die gemeinsame Erklärung der Branche zum Schnabelkupierverzicht mit unterzeichnen. Außerdem bekam PRO**VIEH** 2015 erstmalig einen **Sitz im Tierschutzbeirat NRW**.

Im Forum Stall & Gesellschaft konnte PRO**VIEH** im Dialog mit Branchenvertretern strategische Ziele für den Umbau der Schweinehaltung hin zu tier- und umweltgerechten, gesellschaftlich akzeptierten und dabei wirtschaftlichen Haltungsbedingungen einen fundamentalen Beitrag für ein Konzept für mehr Tierwohl und Transparenz in der Tierhaltung und Vermarktung leisten (Qualität „Made in Germany"). Die Entwicklung eines Modells für den „Stall der Zukunft" sowie für die gemischte Finanzierung aus öffentlichen und privaten Quellen gehörten Ende 2015 zu den vorläufigen Ergebnissen.

Die Arbeit der EU-Institutionen im Tierschutz lag 2015 praktisch brach wegen des von der im Herbst 2014 neuernannten Kommission begonnenen umfassenden Umstrukturierungsprozesses, der sich bis 2016 hinzog. Trotzdem wurden 2015 die Kontakte und Zusammenarbeit mit europäischen Nutztierschutzorganisationen (z.B. aus NL, DK, UK u. SWE) vertieft und für gemeinsame Lobbyaktionen genutzt, u.a. im Bereich Bio-Verordnung, Klonen und Lebendtiertransporten sowie im Fachbereich Schweinehaltung.

Exemplarisch hier einige Termine, an denen Vertreter/innen von PRO**VIEH** im Jahr 2015 teilgenommen haben:

Ausgewählte Veranstaltungsteilnahmen:

- Beirat Tierschutz NRW
- Runder Tisch Tierschutz Kiel
- Runder Tisch Geflügel, Hessen
- Aktionsbündnis Agrarwende Berlin Brandenburg, Potsdam
- „Massentierhaltung – auf Teufel komm raus?", Hannover
- Landwirtschaft jenseits von „Wachsen und Weichen", Hofgeismar
- Tagung „Zukunftsvisionen für Bio-Schweinehaltung", Haus Düsse
- Artgerechtes München
- Workshop Ferkelkastration der EU Kommission in Brüssel
- Fachgespräch: Tierethik, Bundestag die Grünen
- Initiative Tierwohl, „Projekt Ringelschwanz", Bonn
- Internationale Konferenz „Tierschutz in der Schweinehaltung" in Kopenhagen
- „Eberfleisch – Garantie für Tierwohl oder Abschied von Qualität?", Osnabrück
- Tierschutz-Fachtagung NRW in Essen
- „Auswirkungen TTIP auf LW", Brüssel
- 3. Ökolandbau-Tagung des Ministeriums S-H
- Schweinetag der Landwirtschaftskammer S-H
- Tagung Thema Tierwohl mit Podiumsdiskussion, Göttingen
- BMEL, Gespräch zum Gutachten des Wissenschaftlichen Beirats für Agrarpolitik, Berlin
- Internationale Grüne Woche, Berlin
- KTBL-Tagung in Kassel: Entwicklung von Tierwohlindikatoren für die betriebliche Eigenkontrolle
- Nachhaltigkeitsforum der REWE in Berlin (Podium)
- Agrarausschuss, Diskussion über Bestandsobergrenzen bei Tierhaltungsanlagen, Landtag MV

Am 19.04.2015 ludt PRO**VIEH** zum „Tag der Kuh". Die Veranstaltung war der Auftakt zu unserer neuen Kampagne „PRO**KUH** – Nein zum Wegwerfkalb". Unser Ziel, Landwirte, Politiker und Bürger an einen Tisch zu holen und für die Probleme in der heutigen Landwirtschaft zu sensibilisieren, konnten wir erfüllen. Gleichzeitig haben wir einem breiten Publikum unsere PRO**KUH**-Kampagne näher gebracht.

Plakat zum „Tag der Kuh"

4 Kampagnenarbeit

PRO**VIEH** führt Kampagnen, die über einen Zeitraum von mehreren Jahren laufen, wie zum Beispiel die „Initiative Tierwohl" oder „Respekt vor dem Pferd". Diese Kampagnen wurden 2015 weitergeführt. PRO**VIEH** nahm im Jahr 2015 aber auch eine neue große Kampagne in Angriff, welche nachfolgend vorgestellt wird:

4.1 PROKUH

Ziel dieser Kampagne ist die Verbesserung der Haltungsbedingungen von Milchkühen und ihrer Kälber.

Derzeit leben in deutschen Ställen rund 4,3 Millionen Milchkühe, die zusammen 31 Millionen Tonnen Milch pro Jahr „produzieren". Damit liegt Deutschland EU-weit auf Platz eins in der Milchproduktion. Eine deutsche Hochleistungskuh kommt auf eine tägliche Milchmenge von 40 und mehr Litern.

Um eine durchgehend hohe Milchmenge zu produzieren, stehen die Tiere unter enormer körperlicher Belastung. Trotz hoher Kraftfuttergaben „verhungern die Kühe beinahe am vollen Trog", da ein großer Teil der Nahrung für die Milchbildung verbraucht wird. Der stetige Milchfluss ist nur gewährleistet, wenn die Kühe jedes Jahr ein Kalb zur Welt bringen. Alljährlich kommen in Deutschland über vier Millionen Milchkälber zur Welt. Gleich nach der Geburt werden die meisten Kälber von ihren Müttern getrennt. Ein Teil der weiblichen Kälber geht in die Nachzucht. Die männlichen Kälber dieser Rasse sind für die Mast fast wertlos, denn sie setzen zu wenig Fleisch an. Bereits nach zwei bis drei Geburten und Milchabgaben (Laktationen) ist eine Milchkuh mit vier bis maximal sechs Jahren körperlich verbraucht. Viele Tiere erkranken oder werden nicht mehr tragend. Als „wirtschaftlich unrentabel" werden sie dann viel zu jung geschlachtet.

Nach einer Schätzung der Bundestierärztekammer werden rund 180.000 Kühe im Jahr in Deutschland sogar tragend geschlachtet. Die ungeborenen Kälber ersticken beim Schlachtvorgang im Mutterleib oder werden währenddessen aktiv getötet.

Minister Robert Habeck zu Gast beim „Tag der Kuh"

Aus Hygieneschutzgründen darf kein lebendes Tier einen Schlachthof wieder verlassen.

PRO**VIEH** findet diesen Zustand untragbar.

Schutz von ungeborenem Leben

Kühe dürfen bisher in jedem Trächtigkeitszustand zur Schlachtung gegeben werden. Nur die Tierschutztransportverordnung gibt Anweisung, hochtragende Rinder bis zehn Tage vor der errechneten Kalbung nicht mehr zu transportieren. PRO**VIEH** fordert deshalb eine gesetzliche Regelung und setzt sich dafür ein, die Schlachtung tragender Kühe ab dem letzten Trächtigkeitsdrittel generell zu verbieten. Dazu müsste der Grundsatz im §1 des Tierschutzgesetzes in der Art erweitertet werden, dass Föten, die aufgrund ihres Entwicklungsstandes bereits in der Lange sind Empfindungen wie Schmerz wahrzunehmen, miteinbezogen werden. So würde das Töten von hochtragenden Tieren einen Gesetzesbruch bedeuten, der juristisch geahndet werden kann und muss. PRO**VIEH** drängt außerdem auf eine bundes- sowie europaweite Regelung, da die Tiere sonst zur Schlachtung in andere Bundesländer oder Länder transportiert werden könnten (Schlachttourismus).

Solch eine gesetzliche Regelung ist beispielsweise auch das Endziel des „Landeskodex Schleswig-Holstein". Der Landeskodex ist eine freiwillige Vereinbarung, deren Unterzeichner sich verpflichten, tragende Rinder ab dem letzten Trächtigkeitsdrittel nicht mehr zu schlachten. PRO**VIEH** ist als Vertreter für den Tierschutz und als Mitglied der „AG Rinderhaltung beim Runden Tisch Tierschutz in der Nutztierhaltung in Schleswig-Holstein" an der Ausgestaltung des Landeskodex beteiligt gewesen.

Ziel von PRO**VIEH** ist es auch in anderen Bundesländern in solchen Gremien für derartige Veränderungen tätig zu werden. Zusätzliche freiwillige Vereinbarungen zur Vermeidung der Schlachtung tragender Rinder gibt es mittlerweile auch in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Mecklenburg-Vorpommern, Hamburg und Bayern.

PRO**VIEH** setzt sich für eine Verbesserung der Lebensbedingungen von Kühen ein. Das Schicksal der hochtragenden Kühe und ihrer ungeborenen Kälber ist besonders tragisch. Doch alle Probleme in der Milchviehhaltung sind miteinander verbunden. Jeder, der gerne Milch oder Milchprodukte konsumiert und wertschätzt, sollte sich seiner Verantwortung gegenüber den Tieren bewusst sein.

4.2 Initiative Tierwohl (ITW)

Nach jahrelangen Verhandlungen startete das von PRO**VIEH** mitkonzipierte Tierwohl-Bonitierungssystem. Die sehr hohe Akzeptanz seitens der Bauern (mehr als doppelte Überzeichnung) und die Überwindung immer noch teils großer Vorbehalte und Widerstände einiger Branchenvertreter sind ein großer Erfolg für PRO**VIEH**. Getrübt wurde er durch die begrenzte Teilnahmemöglichkeit für Bauern (Losverfahren), die gedeckelten Boni und die inhaltliche Verschlechterungen im Vergleich zu unserer Vorarbeit und den Verhandlungsergebnissen in der Kriteriengruppe. Die Weiterentwicklung der ITW wurde 2015 durch Vorträge, Kampagnenarbeit und Teilnahme am neu konstituierten Beraterausschuss sowie der „AG Ringelschwanz" der ITW zur Ausarbeitung der Kriterien für eine Ringelschwanzprämie (geplant ab 2016) vorangetrieben.

Die zahlreichen neuen runden Tische für Tierschutz in vielen Bundesländern, an denen PRO**VIEH** dank guter Fach- und Netzwerkarbeit sowie dank der personellen Verstärkung durch neue Fachreferentinnen seit 2015 teilnehmen kann, können für die Umsetzung unserer Ziele verstärkt genutzt werden – ebenso wie die durch die im Rahmen der ITW-Arbeit entstandenen Kontakte in die Wirtschaft, die u.a. zu Kooperationen/Beratungsverträgen und Inputmöglichkeiten bei Einkaufspolitiken führten.

4.3 Respekt vor dem Pferd

Pferde sind als Freizeitpartner extrem beliebt. Trotz großer Liebe zu ihnen lässt das Wissen über die körperlichen und psychischen Ansprüche dieser Tiere oft zu wünschen übrig. Diese Unkenntnis erzeugt nicht nur Enttäuschungen bei Pferdebesitzern, sondern auch vermeidbares Leid bei den Tieren. PRO**VIEH** möchte dieses Thema genauer unter die Lupe nehmen und Beispiele zeigen, wie eine wesensgerechte Pferdehaltung möglich und was dabei zu beachten ist.

Bei kaum einem anderen Tier ist die Ambivalenz

Stuten leiden für Hormonpräparate (Foto: PETA USA)

zwischen Partner- und Nutztier so groß, wie bei Pferden. Denn auch Pferde werden gegessen und fallen so unter die Kategorie der „Nutz"tiere. PRO**VIEH** fordert eine wesensgerechte Pferdehaltung für alle in Deutschland gehaltenen Pferde, ungeachtet dessen, ob sie gegessen werden oder nicht.

Wir fordern Politiker und Entscheidungsträger dazu auf, eine klare Entscheidung zu treffen: Wenn Pferde als Fleischlieferanten gelten, dann müssen sie auch im vollen gesetzlichen Umfang geschützt und respektiert werden. Wir wollen eine Wertschätzung auf allen Ebenen: zum Beispiel die Einhaltung klarer Tierschutzregeln beim Verkauf, der Mast, beim Transport und der Schlachtung.

PRO**VIEH** engagiert sich im Rahmen der Kampagne „Respekt vor dem Pferd" seit Ende 2013 auch für das Wohl der Pferde. Vielseitig klärten wir seitdem auf und zeigten, wie sich eine gute Pferdehaltung umsetzen lässt. Wir berichteten zudem über den Einsatz von Pferden auf Naturschutzflächen, die Problematik der überzähligen Fohlen sowie die Schlachtpferdetransporte. Des Weiteren stellten wir den respektvollen Umgang mit Arbeitspferden dar.

2015 prangerte PRO**VIEH** das qualvolle Geschäft mit Stutenblut an. Aus dem Blutserum wird das Hormon „Pregnant Mare Serum Gonadotropin", kurz PMSG, gewonnen. Die Stuten leiden während der brutalen Entnahme und an den Folgen des extremen Blutentzugs. Mit großem Gewinn wird das Blutserum von Pharmakonzernen weltweit in 25 Länder verkauft. Es dient ausschließlich dazu, die „Ferkelproduktion" in Schweinezuchtbetrieben zu steuern. Durch die Verabreichung des Hormons werden Muttersauen schneller und fast gleichzeitig wieder trächtig.

Das PRO**VIEH**-Team informierte außerdem über die Problematik der Stutenuringewinnung und die schlechten Lebensumstände der betroffenen Pferde. Wir klärten Verbraucherinnen zu diesem Thema umfassend im PRO**VIEH**-Magazin und auf der Homepage sowie in den sozialen Medien und per Pressemitteilung auf. Darüber hinaus boten wir erfolgreich einen vorgefertigten Protestbrief an die betreffenden Pharmafirmen an.

5 Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit in der Öffentlichkeit trägt maßgeblich dazu bei, auf das Konsumverhalten von Verbrauchern einzuwirken. Hierbei arbeitet PRO**VIEH** aus Überzeugung undogmatisch und respektiert das individuelle moralische Empfinden und den individuellen Prozess des Verbrauchers. Aus diesem Grund können sich bewusste Fleischesser ebenso wie Vegetarier und Veganer mit den Vereinszielen identifizieren und gemeinsam Verbesserungen erwirken.

Die Pressearbeit erreicht die Öffentlichkeit in be-

„Nutztiere haben ein Recht auf Lebensqualität!"

Seit über 40 Jahren setzt sich PROVIEH, der Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V., für eine würdigen, artgerechten Tierleben ein. Zum Kieler Team gehören unter anderem Angela Dinter und Sandra Lemmers, die durch viel Leidenschaft Größes bewegen.

Anzeige im „KielerLeben"

sonderem Maße. Anbei eine exemplarische Auswahl von **Presseberichten und Fernsehbeiträgen**:

Zeitungen und Zeitschriften:

- 12.01.2015, taz: Das Ende der Sparschwein-Haltung
- 13.04.2015, Kieler Nachrichten: Enthornung: Quälerei oder harmlose Routine?
- 29.04.2015, topagrar: Sehenswert: Schweinehalter lässt RTL und PRO**VIEH** in den Stall
- 07.05.2015, topagrar: PRO**VIEH** prangert Losverfahren der Initiative Tierwohl an
- 25.07.2015, topagrar: Initiative Tierwohl: Verantwortung für Mensch und Tier
- 09.09.2015, Bauernblatt: Vom Glück der Kühe bis zur „Wegwerfkuh"

Das Jenke-Experiment

- 16.09.2015, KielerLeben: „Nutztiere haben ein Recht auf Lebensqualität!"
- 10.09.2015, Greenpeace Magazin: Worthülsen für Hühner
- 07.10.2015, Handelsblatt: Hauen und Stechen um das Tierwohl
- 09.12.2015, Die Welt: Damit die Kuh einfach wieder Kuh sein kann
- 10.12.2015, TopAgrarOnline: Haltungsverordnung für Milchkühe gefordert

TV/Video-Beiträge:

- 09.01.2015, Stallbesuch.de: Wie soll Nutztierhaltung in Zukunft aussehen?
- 02.03.2015, RTL: Das Jenke-Experiment: Massentierhaltung
- 29.03.2015, hr: Wie Forscher männlichen Küken den Tod ersparen wollen
- 22.04.2015, RTL Nord: Schweinezüchter informiert über Haltungsbedingungen, PRO**VIEH** im Interview
- 23.07.2015, RTL Nord: Putenmast ohne Antibiotika
- 07.07.2015, ZDF: frontal21: Billiges Fleisch, teurer Tierschutz

Sabine Ohm bei „frontal21"

Über unsere Webseite und im Jahr 2015 auch verstärkt über die Sozialen Netzwerke, besonders unsere PRO**VIEH**-Facebook-Seite, konnten wir viele interessierte Menschen erreichen und für PRO**VIEH** gewinnen.

Crowdfunding-Projekt „Tierschutz in der Schule"

2015 haben wir auf der Spendenplattform „Wir bewegen.SH" erfolgreich für unser erstes Crowdfunding-Projekt „Tierschutz in der Schule" geworben (der NDR berichtete im Schleswig-Holstein Magazin). Mithilfe der eingeworbenen Mittel soll ein Informationsheft für Schüler erstellt werden. Das Heft wird sich aufgrund der Anknüpfungspunkte im Lehrplan vor allem an Schüler der 5. und 6. Klassen richten und soll einen ersten Einblick in die Problematik der Massentierhaltung geben.

Die Arbeit an **Informationsständen** und die Teilnahme an **Demonstrationen** bilden einen weiteren Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit.

Im Jahr 2015 war PRO**VIEH** an vielen Aktionen be-

Crowdfunding IB.SH-Spendenportal

teiligt, so dass nachfolgend lediglich exemplarisch einige Beispiele genannt werden:

- Infostand Tollwood Festival, München (Sommer und Herbst)
- Demo und Infostand „Wir haben es satt!", Berlin
- Volksinitiative gegen Massentierhaltung, Potsdam
- Demo gegen TTIP und Infostand, Berlin
- Europaweiter Aktionstag gegen TTIP, verschiedene Städte
- Infostand Kieler Woche, Kiel
- Infostand Gottorfer Landmarkt, Schleswig
- Aufstellen Protestkreuz und Infostand, BI Bad Tellin
- Infostand zum Davidsfestival (Thema Tierschutz), Freiburg
- Infostand Ehrenamtsmesse, Vorstellung des Vereins Kiel
- Infostand zum Umundu Festival, Dresden
- Infostand zum Hoffest Highlanderhof Kiene
- Infostand Grüne Altonale, Hamburg
- Infostand Lütopia, Lüneburger Umweltmesse
- Infostand auf dem Bunde Wischen-Hoffest
- Tag der Erde in Kassel
- Aktion „Mahlzeit" in Kiel
- Hofbesuche mit den Regionalgruppen

Erster Aktiv-Workshop von PROVIEH in Erfurt

Am Wochenende des 19. und 20. September trafen sich aktive ehrenamtliche Mitglieder von PRO**VIEH** und Interessierte aus allen Teilen Deutschlands zum ersten PRO**VIEH**-Aktiv-Workshop in Erfurt. Ziel des Workshops war es, den Teilnehmern mehr Fachwissen an die Hand zu geben und auf die Arbeit am Infostand einzugehen. Aber auch der Vernetzungsaspekt kam nicht zu kurz. Die Teilnehmer der Workshops werteten das Wochenende als vollen Erfolg, der wiederholt werden soll.

Tierschutztrainerseminar für Jugendliche im NABU Lehmdorf

Die 14 Jugendlichen erwartete ein ganzes Wochenende Fachwissen Rund um das Thema Nutztierschutz, als sie im Juni 2015 zu unserem Tierschutztrainerseminar im NABU Lehmdorf bei Steinfurt anreisten. Neben der Klärung wichtiger Begrifflichkeiten, wurden die Verhaltensgrundlagen und die Bedürfnisse von Milchkühen, Legehennen, Mastrindern,- schweinen- und -hühnern erarbeitet. Im Anschluss besuchte die Gruppe einen konventionellen Schweinmastbetrieb und konnte Fragen mit Unterstützung der Fachreferentinnen stellen und klären.

Aktivenarbeit

Infostand auf dem Bunde Wischen-Hoffest

PROVIEH-Magazin 1/2015 und 2/2015 • 42. Jahrgang

PROVIEH-Magazin 3/2015 und 4/2015 • 42. Jahrgang

Koordiniert von einer Aktivenbetreuerin und den Regionalgruppenleitern arbeiten 22 ehrenamtlich organisierte Regionalgruppen von PRO**VIEH** in 10 Bundesländern daran, die Öffentlichkeit über die Missstände in der Massentierhaltung aufzuklären.

An dieser Stelle dankt PRO**VIEH** der wachsenden Zahl engagierter ehrenamtlicher Mitarbeiter/innen! Durch ihre Hilfe kann der Verein sich deutschlandweit und an vielen Orten an die Öffentlichkeit wenden und über die qualvolle Nutzung landwirtschaftlicher Tiere aufklären sowie Alternativen aufzeigen.

Danke dafür! Gemeinsam sind wir stark!

6 Informationsmaterialien

Im Jahr 2015 klärte PRO**VIEH** wieder mit Hilfe von neuen oder aktualisierten Informationsmaterialien über die Züchtung, Haltung, Transport und Schlachtung landwirtschaftlich genutzter Tiere auf. Auch die massiven sozialen und ökologischen Folgen der „Nutz"tierhaltung wurden sachlich und wissenschaftlich fundiert erarbeitet und veröffentlicht.

Die Printmaterialien werden an Informationsständen herausgegeben und auf Wunsch an Interessenten verschickt.

Für die PRO**KUH**-Kampagne wurde eine Postkarte gedruckt, die auf die Problematik der überschüssigen männlichen Kälber in der Milchproduktion hinweist.

Die überarbeitete Kurzinformation „PRO**VIEH** – respek**tiere** leben" informiert über die Arbeit und die Ziele des Vereins.

Die Kurzinformation „Ich bin dein Grillhähnchen" wurde aktualisiert und nachgedruckt.

Das vereinseigene Printmagazin erscheint quartalsweise und wird an Informationsständen verteilt und den Mitgliedern des Vereins postalisch zugestellt. Das Magazin kann zur Ressourcenschonung auch als PDF bezogen werden.

Die Vereinsmagazine stehen unter **http://www.provieh.de/node/2614** zum kostenlosen Download bereit.

PRO**VIEH** setzt sich für eine artgemäße Haltung von Kühen mit ihren Kälbern ein. Daher entstand 2015 im Zuge der PRO**KUH**-Kampagne auf unserer Webseite eine Karte, auf welcher Sie sehen können, wo sich bereits Betriebe mit Ammenkuhhaltung oder muttergebundener Kälberaufzucht in Deutschland befinden: **http://provieh.de/muttergebundene-kaelberaufzucht**.

7 Online-Shop

Seit 2015 können alle Artikel von PRO**VIEH** bequem und einfach in unserem neuen Online-Shop bestellt werden: **www.provieh-shop.de.**

Neben Buttons und Postkarten finden sich in unserem Shop auch viele hübsche und nützliche Dinge, wie zum Beispiel unser „Verantwortung tragen"-Leinenbeutel in Fair-Trade-Qualität, die handgefertigten Stoff-Hühner „Henni" und das Stoff-Schwein „Willi".

Mit den PRO**VIEH**-Informationsbroschüren haben unsere Mitglieder und andere Interessierte alle Fakten im Blick und sind auch für Diskussionen gut gewappnet. Das PRO**VIEH**-Vereinsmagazin bietet viele zusätzliche Informationen. Es besticht durch seriöse Fachartikel und ein ansprechendes Layout. Broschüren wie auch die Magazine stehen zum kostenlosen Download für Sie bereit.

Treten Sie ein und schauen Sie sich um auf **www.provieh-shop.de**.

8 Selbstverpflichtungserklärung

Selbstverpflichtungserklärung der Mitgliedsorganisationen des Deutschen Spendenrats e.V.:

PRO**VIEH** – VgtM e.V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat e.V., der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen. Die Organisation bekennt sich zur Einhaltung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes.

1. Gemeinnützigkeit

Wir sind durch Bescheid des Finanzamtes Kiel Nord vom 08.07.2014, Steuernummer 19/293/720595/313, als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt mit gültigem Freistellungsbescheid nach §§52 ff der Abgabenordnung.

2. Schweigepflichtentbindung gegenüber dem Finanzamt

Wir haben unsere zuständige Finanzbehörde für den gemeinnützigen Bereich gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. von der Verschwiegenheitspflicht befreit (§ 30 Abs. 4 Nr. 3 AO).

3. Veröffentlichung

a) Wir veröffentlichen spätestens bis zum 30. September des Folgejahres einen Geschäfts-/Jahresbericht (mit Tätigkeits-/Projekt-/ Finanzbericht) und stellen diesen ins Internet ein/ versenden diesen auf Wunsch. Bei Abweichungen von den nachfolgenden Verpflichtungen erläutern wir diese.

b) Wir informieren laufend/regelmäßig über (aktuelle) Entwicklungen auf unserer Internetseite **www.provieh.de**, durch unseren Newsletter und durch auf Abruf verfügbare Printmedien.

4. Registerauszug

Wir verpflichten uns, den aktuellen Registerauszug dem Deutschen Spendenrat e.V. zeitnah vorzulegen und die damit verbundenen Kernaussagen (z.B. Sitz der Organisation, vertretungsberechtigter Vorstand) auch im Rahmen des Jahresberichts darzustellen.

5. Geschäfts-/Jahresbericht

Über das abgelaufene Geschäftsjahr informieren

wir wahrheitsgemäß, transparent, verständlich und umfassend in Form eines Geschäfts-/Jahresberichts.

a) Tätigkeits-/ Projektbericht

Unser Tätigkeits-/ Projektbericht informiert über allgemeine Rahmenbedingungen, erbrachte Leistungen, Entwicklungen und Tendenzen im Aufgabengebiet der Organisation und der Organisation selbst.

b) Rechnungslegung/Prüfung

Die Prüfung unserer Kassen-/ Buchprüfung, unserer Einnahmen-/Ausgabenrechnung/ unseres Jahresabschlusses (einschließlich Lagebericht) sowie der Vier-Sparten-Rechnung erfolgt nach Maßgabe des Deutschen Spendenrats e.V., den jeweils gültigen Richtlinien des Institutes der Wirtschaftsprüfer (IdW) und den Grundsätzen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts. Die Kassenprüfer haben/ der Abschlussprüfer hat die Einhaltung dieser Selbstverpflichtung, soweit sie die Rechnungslegung betrifft, entsprechend zu prüfen und über das Ergebnis der Prüfung schriftlich zu berichten. Das Ergebnis der Prüfung stellen wir öffentlich dar.

6. Strukturen

Unser Status der Gemeinnützigkeit bedingt klare und demokratische Strukturen (und Mitgliedschaftsverhältnisse).

a) Die Satzung sowie andere wesentliche konstitutionelle Grundlagen unserer Organisation/Einrichtung werden zeitnah veröffentlicht; Name und Funktion von wesentlichen Leitungs- und Aufsichtspersonen werden bekannt gegeben.

b) Wir haben Leitungs- und Aufsichtsorgane getrennt und verhindern Interessenkollisionen bei den verantwortlichen und handelnden Personen.

c) Wir stellen unsere Aufbauorganisation und Personalstruktur transparent, entsprechend den Grundsätzen des Deutschen Spendenrats e.V., dar.

d) Wesentliche vertragliche Grundlagen und gesellschaftsrechtliche Verflechtungen werden im Rahmen des Geschäfts-/Jahresberichts veröffentlicht.

7. Werbung

a) Werbung, die gegen die guten Sitten und anständige Gepflogenheiten verstößt, wird unterlassen.

b) Wir werden keine Mitglieder- und Spendenwerbung mit Geschenken, Vergünstigungen oder dem Versprechen beziehungsweise der Gewährung von sonstigen Vorteilen betreiben, die nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Satzungszweck stehen oder unverhältnismäßig teuer sind.

c) Wir unterlassen den Verkauf, die Vermietung oder den Tausch von Mitglieder- oder Spenderadressen und bieten oder zahlen keine Provisionen/Provisionen im Rahmen der Festlegungen der Grundsätze des Deutschen Spendenrats e.V. für die Einwerbung von Zuwendungen.

8. Datenschutz

Wir verpflichten uns, die gesetzlichen Regelungen zum Datenschutz, Richtlinien zum Verbraucherschutz sowie die allgemein zugänglichen Sperrlisten zu beachten.

9. Umgang mit Zuwendungen

a) Wir beachten Zweckbindungen durch Spender.

b) Wir erläutern den Umgang mit projektgebundenen Spenden.

c) Wir leiten keine Spenden an andere Organisationen weiter/ Wir weisen auf eine Weiterleitung von Spenden an andere Organisationen hin und informieren über deren Höhe.

10. Mitgliedschaft im Deutscher Spendenrat e.V.

Wir veröffentlichen den Hinweis auf die Mitgliedschaft sowie die Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. und den Hinweis auf deren Einhaltung an leicht zugänglicher Stelle auf unserer Homepage oder unserem Jahresbericht.

Kiel, 04.07.2016

Ort/Datum

Unterschrift vertretungsberechtigtes Organ

Rosa Protestkreuz gegen Massentierhaltung

9 Erklärung zu den Grundsätzen des Deutschen Spendenrates e.V.

Die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. sehen in der Präambel eine Erklärung des Geschäftsführungsorgans zur Befolgung dieser Grundsätze vor. Der Vorstand von PRO**VIEH** – VgtM e.V. hat folgende Erklärung beschlossen.

PRO**VIEH** – VgtM e.V. hat die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. in der Fassung vom 05.05.2010 im Geschäftsjahr 2015 befolgt. Gemäß Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrates e.V. erklärt PRO**VIEH** – VgtM e.V. darüber hinaus

- PRO**VIEH** – VgtM e.V. ist eingetragen beim Vereinsregister des Amtsgerichts Kiel Nord, Registernummer VR 1521 KI und wegen Förderung des Tierschutzes nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes vom 08.07.2014 als gemeinnützig anerkannt.

- PRO**VIEH** – VgtM e.V. hat im Kalenderjahr 2015 keine Provisionen oder Erfolgsbeteiligungen gezahlt.

- PRO**VIEH** – VgtM e.V. hat im Geschäftsjahr 2015 keine Spenden weitergeleitet.

Gehaltsgefüge von PRO**VIEH** – VgtM e.V.

Die Mitarbeiter/innen von PRO**VIEH** – VgtM e.V. sind hoch engagiert und arbeiten häufig auch ehrenamtlich über ihre reguläre Stundenzahl hinaus. Überstunden werden nicht ausbezahlt, es besteht kein Sonn- und Feiertagszuschlag.

Exemplarische Jahresbezüge nach Sparten

Facharbeit (Vollzeit) 33.600 Euro

Redaktion (Vollzeit) 23.400 Euro

Büroassistenz (Vollzeit) 28.800 Euro

Mitgliederbetreuung (Teilzeit) 22.500 Euro

Buchhaltung (Teilzeit) 10.200 Euro

10 Finanzbericht

10.1 Jahresabrechnung

Jahresabrechnung für den Zeitraum vom 01.01. – 31.12.2015

Einnahmen	**2015**
Beiträge Mitglieder	170.497,53 €
Spenden Mitglieder	105.260,72 €
Spenden Nichtmitglieder	73.875,99 €
Projektspenden	2.172,00 €
Projektaufträge, Stellungnahmen	1.277,31 €
Bußgelder	13.715,00 €
Nachlässe	7.524,28 €
sonst. Einnahmen	8.090,48 €
Zinserträge	3.963,39 €
Online-Shop	4.259,11 €
Erstattungen für Druckschriften und Porto	1.129,81 €
Mieterträge Fachreferat	7.651,84 €
Erstattung Lohnfortzahlung	5.348,40 €
Summe Einnahmen:	**404.765,86 €**

Ausgaben	**2015**
Unmittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks	
Facharbeit Nutztierschutz (Personal)	223.401,46 €
PROVIEH-Magazin (Druck & Versand)	37.360,37 €
Verbraucheraufklärung (Information)	4.354,86 €
Aktionen, Projekte & Kampagnen	13.076,10 €
Fachtagungen, Seminare	12.390,46 €
Veranstaltungen PROVIEH	1.103,14 €
Tierschutztrainingsseminar / Jugend	942,64 €
EU-Kampagnen / Europareferat	45.582,35 €
Fachreferat Witzenhausen	9.128,06 €
Kostenerstattungen Vorstand	3.006,89 €
Kostenerstattungen Regionalgruppen	423,96 €
Reisekosten Personal	1.321,75 €
Mitgliederversammlung	1.335,69 €
	353.427,73 €
Mittelbare Aufwendungen zur Erfüllung des Satzungszwecks	
Mitgliederbetreuung / Verwaltung	63.175,72 €
Lohn- & Gehaltsbuchhaltung	2.209,85 €
Fortbildung Personal	772,74 €
Personalkostenrückstellung	2.482,53 €
Lohnsteuernachzahlung 2010-2015	225,41 €
EDV / Bürotechnik	10.849,75 €

Zeitschriften & Fachliteratur	504,69 €
Porto Bundesgeschäftsstelle	1.324,24 €
Telekommunikation	802,73 €
Bürobedarf	2.428,95 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	585,59 €
AfA Sammelposten GWG	721,93 €
Abschreibung EDV Software	1.356,60 €
Versicherungen	1.540,16 €
Miete & NK Bundesgeschäftsstelle	17.705,61 €
Kosten Zahlungsverkehr	1.477,68 €
Online-Shop	151,26 €
PayPal Gebühren	19,21 €
Beiträge für Gremien & Verbände	1.453,53 €
Rechtskosten und Wirtschaftsprüfung	11.460,47 €
Periodenfremde Aufwendungen (USt 2014)	2.997,43 €
	124.246,08 €
Mittelbare Aufwendungen zum Einwerben von Spenden	
Fundraising (Personal u. Sachkosten)	8.023,06 €
Eigenwerbung	3.287,79 €
Spenderbriefe	7.041,03 €
	18.351,88 €
Finanzverwaltung (Depotgebühr)	135,53 €
Verlust Abgang Wertpapiere	1.492,20 €
Forderungsverluste	4.030,14 €
	5.657,87 €
Summe Ausgaben:	**501.683,56 €**

Ergebnis	
Summe Einnahmen	404.765,86 €
Summe Ausgaben	-501.683,56 €
Ergebnis 2015	-96.917,70 €

Haushaltsausgleich	**Einnahmen**	**Ausgaben**
	404.765,86 €	501.683,56 €
aus Vermögensbestand		-96.917,70 €
	404.765,86 €	404.765,86 €

10.2 Mehr-Spartenrechnung

Zuordnung der Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres nach Sparten und Funktionen/Bereichen © Deutscher Spendenrat e.V.

(Mehr-Spartenrechnung im Gesamtkostenverfahren, Anlage 2a GKV)

lfd. Nr.	Tätigkeiten / Aktivitäten / Postenbezeichnung	Gewinn- und Verlust-rechnung gesamt	Erfüllung satzungsmäßiger Zwecke / Ideeller Bereich									Einheitlicher steuer-pflichtiger wirtschaftlicher Geschäfts-betrieb
			Unmittelbare Tätigkeiten			Mittelbare Tätigkeiten						
			Unmittelbare ideelle Tätigkeiten / Projekte	Satzungs-mäßige Bildungs-/ Öffentlich-keitsarbeit	Zwischen-summe ideeller Bereich	Geschäfts-führung / Verwaltung	Spenden-werbung	Zwischen-summe mittelbare Tätigkeiten	Zweck-betrieb(e) (einschl. Geschäfts-führung)	**Summe satzungs-mäßige Tätigkeiten**	Vermögens-verwaltung	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	**EUR**	EUR	EUR
1.	Spenden und ähnliche Erträge	**378.548,44**	373.159,52		373.159,52			0,00	5.388,92	**378.548,44**		
	davon Mitgliedsbeiträge / Förderbeiträge	170.497,53	170.497,53		170.497,53			0,00		**170.497,53**		
2.	Leistungsentgelte	**1.277,31**			0,00			0,00		**0,00**		1.277,31
3.	Erhöhung / Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/ Leistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
4.	Aktivierte Eigenleistungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
5.	Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
6.	Sonstige betriebliche Erträge	**13.799,56**	13.799,56		13.799,56			0,00		**13.799,56**		
	Zwischensumme Erträge	**393.625,31**	386.959,08	0,00	386.959,08	0,00	0,00	0,00	5.388,92	**392.348,00**	0,00	1.277,31
7.	Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke / Projektaufwendungen	**39.270,44**	39.270,44		39.270,44			0,00		**39.270,44**		
8.	Materialaufwand	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
9.	Personalaufwand	**339.376,85**	270.074,75		270.074,75	63.175,72	6.126,38	69.302,10		**339.376,85**		
	Zwischensumme Aufwendungen	**378.647,29**	309.345,19	0,00	309.345,19	63.175,72	6.126,38	69.302,10	0,00	**378.647,29**	0,00	0,00
10.	**Zwischenergebnis 1**	**+ 14.978,02**	**+ 77.613,89**	**0,00**	**+ 77.613,89**	**- 63.175,72**	**- 6.126,38**	**- 69.302,10**	**+ 5.388,92**	**+ 13.700,71**	**0,00**	**+ 1.277,31**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
12.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
13.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
14.	Abschreibungen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	**2.078,53**	2.078,53		2.078,53			0,00		**2.078,53**		
15.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	**119.465,54**	12.691,90	46.988,05	59.679,95	50.561,09	**8.937,71 €**	59.498,80		**119.178,75**	135,53	151,26
16.	**Zwischenergebnis 2**	**- 106.566,05**	**+ 62.843,46**	**- 46.988,05**	**+ 15.855,41**	**- 113.736,81**	**- 15.064,09**	**- 128.800,90**	**+ 5.388,92**	**- 107.556,57**	**- 135,53**	**+ 1.126,05**

17.	Erträge aus Beteiligungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
18.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	**7.177,16**			0,00			0,00		**0,00**	7.177,16	
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	**3.963,39**			0,00			0,00		**0,00**	3.963,39	
20.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	**1.492,20**			0,00			0,00		**0,00**	1.492,20	
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	**0,00**			0,00			0,00		**0,00**		
22.	Finanzergebnis	**+ 9.648,35**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+ 9.648,35**	**0,00**
23.	**Ergebnis der gwöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**- 96.917,70**	**+ 62.843,46**	**- 46.988,05**	**+ 15.855,41**	**- 113.736,81**	**- 15.064,09**	**- 128.800,90**	**+ 5.388,92**	**- 107.556,57**	**+ 9.512,82**	**+ 1.126,05**
24.	Außerordentliche Erträge	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
25.	Außerordentliche Aufwendungen	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
26.	Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	**0,00**	0,00	0,00
27.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
28.	Sonstige Steuern	**0,00**		0,00	0,00			0,00		**0,00**		
29.	**Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag**	**- 96.917,70**	**+ 62.843,46**	**- 46.988,05**	**+ 15.855,41**	**- 113.736,81**	**- 15.064,09**	**- 128.800,90**	**+ 5.388,92**	**- 107.556,57**	**+ 9.512,82**	**+ 1.126,05**

Nachrichtlich:

Erträge gesamt (EUR)	**404.765,86**	386.959,08	0,00	**386.959,08**	0,00	0,00	**0,00**	5.388,92	**392.348,00**	11.140,55	1.277,31
Erträge (%)	100,00%	95,60%	0,00%	**95,60%**	0,00%	0,00%	**0,00%**	1,33%	96,93%	2,75%	0,32%
Aufwendungen gesamt (EUR)	**501.683,56**	324.115,62	46.988,05	**371.103,67**	113.736,81	15.064,09	**128.800,90**	0,00	**499.904,57**	1.627,73	151,26
Aufwendungen gesamt (%)	100,00%	64,61%	9,37%	**73,97%**	22,67%	3,00%	**25,67%**	0,00%	99,65%	0,32%	0,03%

10.3 Zweckgebundene Spenden

PRO**VIEH** hat in den vergangenen Jahren wiederholt Spendenaufrufe zu bestimmten Projekten gestartet, sogenannte zweckgebundene Spenden. Hier ist eine Übersicht:

Saustallprojekt Bad Dürrheim	**Einnahmen**	**Ausgaben**	
2011	7.550,00 €	1.451,21 €	6.098,79 €
2012	4.905,00 €	9.607,14 €	- 4.702,14 €
2013	1.663,00 €	- €	1.663,00 €
2014	- €	- €	
2015	- €	- €	

Noch zweckentsprechend zur Verfügung stehende Spenden: **3.059,65 €**

In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten.

PROHUHN	**Einahmen**	**Ausgaben**	
2013	886,00 €	1.785,90 €	-899,90 €
2014	31,00 €	1.547,40 €	-1.516,40 €
2015	30,00 €	- €	30,00 €

Unterdeckung*: -2.386,30 €

In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten. *aus dem allgemeinen Etat für Aktionen, Projekte und Kampagnen ausgeglichen.

Sichtbar gut	**Einahmen**	**Ausgaben**	
2013	220,00 €	- €	220,00 €
2015		357,00 €	- 357,00 €

Unterdeckung*: - 137,00 €

In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten. *aus dem allgemeinen Etat für Aktionen, Projekte und Kampagnen ausgeglichen.

trächtige Rinder/ PROKUH	**Einnahmen**	**Ausgaben**	
2014	18.485,22 €	2.435,55 €	16.049,67 €
2015	3.439,00 €	4.466,36 €	- 1.027,36 €

Noch zweckentsprechend zur Verfügung stehende Spenden: 15.022,31 €

In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten. Abzüglich der angefallenen Personalkosten in Höhe von 13.936,77 € verbleibt eine **Restspendensumme von 1.085,54 €**.

Pferdekampagne	**Einnahmen**	**Ausgaben**	
2014	725,00 €	281,23 €	443,77 €
2015	125,00 €	- €	125,00 €

Noch zweckentsprechend zur Verfügung stehende Spenden: 568,77 €

In der Kostenaufstellung sind ausschließlich Sachkosten enthalten. Abzüglich der angefallenen Personalkosten in Höhe von 7.298,31 € besteht eine **Unterdeckung von 6.729,54 €**.

Tierschutz in der Schule	**Einnahmen**	**Ausgaben**	
2015	1.175,00 €	- €	**1.175,00 €**

Noch zweckentsprechend zur Verfügung stehende Spenden: s.o.

==> per 31.12.2015: Verbindlichkeiten aus noch nicht zweckentsprechend verwendeten Spendenmitteln:

Saustallprojekt Bad Dürrheim	3.059,65 €
trächtige Rinder/PROKUH	1.085,54 €
Tierschutz in der Schule	1.175,00 €
	5.320,19 €

10.4 Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2015: PRO**VIEH** – VgtM e.V., Kiel

Aktiva			Passiva		Passiva
	31.12.2015	01.01.2015		31.12.2015	01.01.2015
	Euro	Euro		Euro	Euro
A. Anlagevermögen			**A. Eigenkapital**		
I. immaterielle Vermögensgegenstände	5.426,40 €	- €	I. Vereinskapital	350.216,31 €	350.216,31 €
II. Sachanlagen	2.586,96 €	1.207,95 €	II. Jahresfehlbetrag	- 96.917,70 €	- €
III. Finanzanlagen	150.965,00 €	277.234,57 €			
B. Umlaufvermögen			**B. Rückstellungen**	13.313,39 €	17.642,41 €
I. Vorräte	6.411,59 €	5.612,27 €	**C. Verbindlichkeiten**	21.016,42 €	5.983,92 €
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	4.518,63 €	11.552,72 €			
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	117.719,84 €	78.235,13 €			
	287.628,42 €	373.842,64 €		287.628,42 €	373.842,64 €

10.5 Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2015 bis 31.12.2015: PRO**VIEH** – VgtM e.V., Kiel

1. Mitgliedsbeiträge	170.497,53 €
2. Spenden	181.308,71 €
3. sonstige betriebliche Erträge	48.996,23 €
4. Personalaufwand	
a. Löhne und Gehälter	275.826,19 €
b. soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung u. Unterstützung	63.013,47 €
	338.839,66 €
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.078,53 €
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	159.273,17 €
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.963,39 €
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.492,20 €
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 96.917,70 €
10. Jahresfehlbetrag	96.917,70 €

Anhang I: Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anhang II: Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers

PRO**VIEH** – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.

Bundesgeschäftsstelle: Küterstraße 7–9 | 24103 Kiel | Tel. 0431. 2 48 28-0 | Fax 0431. 2 48 28-29

PRO**VIEH** ist Deutschlands erfahrenster Fachverband für „Nutz"tiere. Seit 1973 setzen wir uns für eine artgemäße Tierhaltung in der Landwirtschaft ein. PRO**VIEH** arbeitet wissenschaftlich und sachlich. Grundlegende Motivation ist das Verständnis von „Nutz"tieren als intelligente und fühlende Wesen.

PRO**VIEH** erhält keinerlei öffentliche Mittel und ist infolge dessen bei der Bewältigung seiner vielfältigen Aufgaben ausschließlich auf Mitgliedsbeiträge und Spenden angewiesen. Helfen auch Sie uns! Nur mit Ihrer Unterstützung können wir für die Tiere aktiv sein.

Ethikbank, Konto 3262510 | BLZ 83094495 | BIC GENO DEF1 ETK |
IBAN DE 75 8309 4495 0003 2625 10

Kieler Volksbank e.G., Konto 54 299 306 | BLZ 210 900 07 | BIC GENODEF1KIL |
IBAN DE 87 2109 0007 0054 2993 06

PRO**VIEH** – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V. ist behördlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt. Beiträge und Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

Erbschaften und Vermächtnisse zugunsten PRO**VIEH** sind von der Erbschaftssteuer befreit.

Anhang I für das Geschäftsjahr 2015

PROVIEH – Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V.

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeine Angaben

PRO**VIEH** ist Mitglied im Verein Deutscher Spendenrat e.V.. Aufgrund der Anforderungen des Deutschen Spendenrats e.V. erstellten wir einen Jahresabschluss.

Unser Jahresabschluss zum 31.12.2015 ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt entsprechend den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. In den Vorjahren wurde eine kameralistische Jahresrechnung erstellt, im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Umstellung auf doppelte Buchführung.

Bilanzierungsmethoden

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Bewertungsmethoden

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und entsprechend den steuerlichen Vorschriften linear vorgenommen. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von € 150,00 wurde der sofortige Abgang unterstellt. Wirtschaftsgüter zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden in einer gesonderten Position erfasst und mit jährlich 20 Prozent abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern am Bilanzstichtag eine dauernde Wertminderung vorlag, wurde diese berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Da wir den Wechsel von der kameralistischen Haushaltsführung zur doppelten Buchführung zum 01.01.2015 vollzogen haben, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung keine Vorjahreszahlen ausgewiesen.

Bilanz

Die Verbindlichkeiten haben, wie auch im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Der Betrag der Verbindlichkeiten, der durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert ist, beträgt

T€ 0,00 (Vorjahr: T€ 0,00).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge aus Steuern iHv. € 3.507,65 (Vorjahr: € 0,00) enthalten.

III. ERGÄNZENDE ANGABEN

Anzahl der Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug an den letzten beiden Bilanzstichtagen:

	31.12.2015	31.12.2014
gesamt	14	11
davon Aushilfen	2	2

Angaben zur Geschäftsführung

Der Verein wird durch den ehrenamtlichen Vorstand vertreten. Dieser setzt sich zusammen aus:

Prof. Dr. Sievert Lorenzen (1. Vorsitzender)

Volker Kwade (2. Vorsitzender)

Detmar Kofent (Schatzmeister)

Udo Hansen (Beisitzer)

Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. und 2. Vorsitzende.

Kiel, den 14. Juli 2016

gez. Prof. Dr. Sievert Lorenzen

gez. Volker Kwade

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den Verein PROVIEH - Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V., Kiel:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung des Vereins PROVIEH - Verein gegen tierquälerische Massentierhaltung e.V., Kiel, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Flensburg, den 14. Juli 2016

ttp Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL Flensburg

ttp
ttp Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael E. Heil
Wirtschaftsprüfer

Sabine Grandt
Wirtschaftsprüferin

Prüfungskatalog für Kassenprüfer / Steuerberater / Wirtschaftsprüfer zur erweiterten Prüfung und Berichterstattung über die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V.

Falls eine Frage des nachfolgenden Katalogs für die geprüfte Organisation nicht einschlägig ist, ist dies bei den Antworten anzugeben und schriftlich zu begründen.

		Ja	Nein
I.	**Prüfungskreis: Strukturen**		
1.	Bestehen gesellschaftsrechtliche Verflechtungen der Organisation mit anderen Strukturen, die den ideellen Zweck beeinträchtigen?	☐	☒
2.	Bestehen Zwangsverknüpfungen der Mitgliedschaft mit nicht satzungsmäßigen Nebenleistungen Dritter?	☐	☒
3.	Haben hauptamtliche Führungspersonen und Mitglieder des Leitungsgremiums, welche gleichzeitig Mitglieder der gemeinnützigen Organisation sind, ein relevantes Stimmrecht in der Mitglieder- / Delegiertenversammlung?	☐	☒
4.	Ist eine Personalunion zwischen Mitgliedern des Leitungsgremiums und des Aufsichtsgremiums ausgeschlossen bzw. aufgrund des Stimmverhältnisses im Aufsichtsgremium irrelevant?	☒	☐
5.	Verfügt die Organisation		
	a) über eine klare Geschäftsordnung, verbindliche Vollmachten und Kompetenzregelungen sowie	☒	☐
	b) ein zielgerichtetes Planungs- und Kontrollwesen?	☒	☐
II.	**Prüfungskreis: Information, Berichtswesen**		
1.	Sind die wesentlichen Informationen zur Organisation (siehe Grundsätze) aktuell im Internet einsehbar oder als Printmedium jederzeit auf Abruf verfügbar?	☒	☐
2.	Erfolgt eine zeitgerechte Veröffentlichung des Geschäftsberichtes (30. September des Folgejahres; bei vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahr erfolgt die Veröffentlichung spätestens neun Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres)?	☒	☐
3.	Sind die Inhalte und Darstellungen des Geschäfts- / Jahresberichts zu den in diesem Prüfkatalog genannten Fragen und die Inhalte des Jahresabschlusses		
	a) Vollständig,	☒	☐
	b) schlüssig und nachvollziehbar?	☒	☐

ttp Im Kreis der Strategen.
ttp . Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-292
flensburg@ttp.de . www.ttp.de

	Ja	Nein
4. Sofern der Geschäfts- / Jahresbericht zum Zeitpunkt der Überprüfung des Jahresabschlusses noch nicht vorliegt, sind folgende Fragen zu beantworten:		
a) Liegt ein aktueller Registerauszug vor?	☒	☐
b) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 6 a-d der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	☒	☐
c) Ist die Maßgabe zu Provisionen in Ziffer 7 c 2. HS der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	☒	☐
d) Sind die Maßgaben zu Strukturen in Ziffer 9a und 9c der Selbstverpflichtungserklärung erfüllt?	☒	☐

Wir haben bei unserer Prüfung auftragsgemäß die Einhaltung der freiwilligen Selbstverpflichtungserklärung gegenüber dem Deutschen Spendenrat e.V. gemäß dessen Grundsätzen beurteilt, soweit diese die Rechnungslegung der von uns geprüften Organisation PROVIEH VgtM e.V. betreffen. Unserer Prüfung hat zu keinen Feststellungen geführt, die nach unserer Auffassung einen Verstoß gegen die Selbstverpflichtungserklärung, soweit diese die Rechnungslegung der Organisation PROVIEH VgtM e.V. betrifft, erkennen lassen.

ttp Im Kreis der Strategen.

ttp . Revisions- und
Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rathausplatz 15 . 24937 Flensburg
T 0461 1454-0 . F 0461 1454-292
flensburg@ttp.de . www.ttp.de